

PÄDAGOGIK-PROFIL



Zweiter Leistungskurs: Englisch, Biologie oder Mathe

Feste Grundkurse: Deutsch und Geschichte

Besonderheiten:

Kooperation mit der Psychiatrie im Klinikum Bremen-Ost, Projekt mit der Jugendgerichtshilfe und weiteren Jugendhilfeeinrichtungen.

Lehrerstimmen

Was erwartet mich?

In unserer modernen Industriegesellschaft stellen Erziehung und Bildung einen Aufgabenbereich mit wachsender Bedeutung dar. Das bedeutet, dass sich das Fach Pädagogik nicht nur an diejenigen Schüler_innen richtet, die einen Beruf im Bereich Erziehung/Sozialarbeit anstreben.

Ein wesentliches Ziel ist es, die eigene Erziehungserfahrung mit Hilfe von Fachwissen zu überdenken und zu verarbeiten. Darüber hinaus setzt du dich mit der Bindungsforschung und der Lerntheorie auseinander. Schwerpunkte sind weiter die Grundlagen der Psychoanalyse, Psychische Störungen und deren Therapieformen. Die Identitätsbildung im Jugendalter sowie Problemlagen der Jugend (Essstörungen, Suchtgefahren u.a.) gehören ebenfalls zum Unterrichtsgegenstand.

Was muss ich mitbringen?

Das Fach Pädagogik hat die positive Besonderheit, dass es keine besonderen Voraussetzungen gibt, da alle neu anfangen und es deshalb keine Erwartungen an fachspezifisches Vorwissen gibt. Erwartet wird, dass du dich mit anspruchsvollen theoretischen Texten auseinandersetzen magst, eine eigene, kritische Position beziehen kannst und dein soziales Bewusstsein schärfen möchtest.

Schülerstimmen

Die größte Hürde...

„Ich musste lernen, meine Gedanken gut in Worte zu fassen.“

„Ich hätte nicht gedacht, dass man in Pädagogik so viele Theorien verstehen und auswendig lernen muss.“

„Manchmal ist es schwierig, sich in einigen Fallbeispielen, die wir behandeln, selber wiederzuerkennen.“

„Viele Fremdwörter, die ich zu lernen und in Fachtexten anzuwenden hatte.“

Was hat's gebracht...

„Ich erkenne bestimmte Verhaltensmuster meiner Eltern, kann diese analysieren und ihr Handeln teilweise verstehen.“

„Der Inhalt ist unheimlich interessant und für das spätere Leben sehr relevant.“

„Ich lerne, viel tiefgründiger zu denken und mehr Verständnis – gerade auch für psychische Krankheiten – zu entwickeln.“

„Das Fach hilft mir bei der Selbstreflexion.“

„Dir wird ein großer Einblick in die Psychologie des Menschen gewährt. Das steigert auch das eigene Empathievermögen.“

